

<b>Prüfstück 1 Kombinationsprothese (100P)</b>	
	<b>Max.</b>
<b>Konstruktion der Primärkrone (14P)</b>	
Der Kronenrand ist perfekt konstruiert (Lage/Dicke).	4
Es gibt einen durchgehenden zervikalen Rand.	2
Es gibt einen durchgehenden okklusalen Rand.	2
Der zervikale Rand ist ca. 1mm breit.	2
Die Friktionsfläche ist mindestens an zwei gegenüberliegenden Seiten mindestens 3 mm hoch parallel gestaltet.	4
<b>Bearbeitung der Primärkrone (8P)</b>	
Die Krone ist unter leichtem Druck nicht drehbar.	2
Die Krone ist kurz oberhalb der zervikalen Stufe max. 0,3 – 0,5 mm dick.	4
Die Fräsflächen sind hochglanzpoliert und riefenfrei.	2
<b>Sekundärkrone (20P)</b>	
Die Krone passt am Kronenrand spaltfrei auf die Primärkrone.	5
Die Krone ist mit einer Teleskopzange mit leichtem Widerstand auf die Primärkrone zu fügen und von ihr zu lösen.	6
Die Krone hat einen sauber definierten Rand zur Verblendung.	2
Die Krone ist glatt und hochglänzend oberflächenbearbeitet.	3
Die Krone ist funktionell gestaltet (1-2 okklusale Kontakte auf der Metallfläche, Disklusion bei UK-Bewegungen).	3
Der punktförmige mesiale approximale Kontakt liegt punktförmig im oberen Drittel der Krone. Okklufolie ist mit leichtem Widerstand über den Kontaktpunkt zu ziehen.	2
<b>Verblendung Sekundärkrone (6P)</b>	
Die Verblendung ist anatomisch passend zum Restgebiss gestaltet.	2
Die Verblendung ist sichtbar mit Schneide- und Dentinmasse geschichtet.	2
Die Verblendung ist riefenfrei und hochglänzend oberflächenbearbeitet.	2
<b>Großer Verbinder / Gesamte Prothese (20P)</b>	
Die Prothese liegt schaukelfrei auf dem Modell (Druck auf Zentralfissur und Auflage)	6
Der Sublingualbügel liegt ca. 0,2mm vom Modell und 2-3mm vom Marginalsaum entfernt.	3
Der Sublingualbügel hat ein tropfenförmiges Profil (ca. 4mm Höhe und ca. 2mm Breite).	2
Der Sublingualbügel ist glatt und hochglänzend oberflächenbearbeitet.	4
Modell und Prothese sind sauber und vollständig.	5
<b>Zusätzl. Halteelement (15P)</b>	
Die Klammern sind lunkerfrei gegossen und vollständig.	3
Die Klammern liegen mit einem Drittel des aktiven Arms im Unterschnitt (nach Ney).	2
Die Klammern lassen genug Parodontienfreiheit (ca. 1mm zum Zervikalrand).	1
Die Klammern liegen perfekt am Zahn an.	3
Die Klammern haben einen angemessenen Wirkungsgrad.	4
Die Klammern sind an der Außenfläche perfekt poliert.	2
<b>Fügen (6P)</b>	
Die Verbindung wurde an der Sekundärkrone und dem Verbinder ausreichend dimensioniert (Höhe/Breite mind. 2mm, Länge mesial/distal mind. 3mm) oder ein Wachsformteil wurde sachgerecht verwendet.	3
Der Klebespalt ist vollständig mit Kleber gefüllt.	3
<b>Dokumentation (10P)</b>	
Planung und Protokollierung vollständig.	3
Bewertung entspricht der Prüfbewertung (alle Fehler erkannt)	7
<b>Summe</b>	<b>100</b>

<b>Prüfstück 2</b> <b>Totale nach APF (100P)</b>	<b>Max.</b>
<b>1.Einstellen der Modelle in den Kieferbewegungssimulator (6 Punkte)</b>	
Lagerichtiges Ausrichten der Modelle mit Bißnahme an der Okklusionsebene	3
Artikulatoreinstellungen (Stützstift, HCN, Bennettwinkel)	3
<b>Modellanalyse (7P)</b>	
Ermitteln und Anzeichnen der Werte	7
<b>Gestaltung der Prothesenbasis (6P)</b>	
Verarbeitung des Basismaterials	2
Passform der Basen	2
Ausdehnung der Prothesenbasis	2
<b>Aufstellung der Frontzähne im UK (12P)</b>	
Aufstellung der Frontzähne 33-43	6
Zahnachsneigungen anlegen	3
Stellung der Kauebene bestimmen	3
<b>Aufstellung der Frontzähne im OK (12P)</b>	
Aufstellung der Frontzähne 13-23	6
Zahnachsenneigung anlegen	3
Sagittale Relation bestimmen	3
<b>Aufstellung der Seitenzähne im OK und UK (20P)</b>	
Aufstellung der Zähne 14-17, 24-27	8
Aufstellung der Zähne 34-37,44-47	8
Kompensationskurve anlegen, Poundsche Linie	4
<b>Statische und Dynamische Okklusion (15P)</b>	
statische Okklusion überprüfen	5
dynamische Okklusion überprüfen	5
Balancekontakte einschleifen	5
<b>Gestaltung der Prothesenkörper (6P)</b>	
anatomische Gestaltung	3
funktionelle Gestaltung	3
<b>Gesamteindruck (6P)</b>	
Ästhetik	2
Exaktheit der Verarbeitung	2
Sauberkeit der Modelle	2
<b>Dokumentation (10P)</b>	
Planung und Protokollierung vollständig	3
Bewertung entspricht der Prüfbewertung (alle Fehler erkannt)	7
<b>Summe</b>	<b>100</b>

<b>Prüfstück 3</b> <b>Monolithische Krone und Frontzahnbrücke (100P)</b>	<b>Max.</b>
<b>Monolithische Krone</b>	
<b>Anatomische Form (4P)</b>	
Die äußere Form der Krone ist anatomisch korrekt und entspricht dem Zahn gegenüber.	3
Die Arbeitshöcker sind rund und stumpf, Scherhöcker sind spitz gestaltet.	1
<b>Kauflächengestaltung und Funktion (8P)</b>	
Die Krone weist 3-5 funktionelle okklusale Kontakte auf (mind. 3 an Arbeitshöckern).	2
Die okklusalen Randleisten, Hauptwülste und Nebenwülste entsprechen in ihrer Form dem Vorbild auf der anderen Kieferhälfte.	2
Der Fissurenverlauf ist eher geschwungen und entspricht dem Vorbild auf der anderen Kieferhälfte.	1
Die Fissuren (Neben- und Hauptfissuren) sind klar erkennbar.	1
Die Krone diskludiert bei allen Unterkieferbewegungen sofort.	2
<b>Approximale Flächen und Kontakte (6P)</b>	
Die Approximalkontakte liegen im bukkalen oberen Drittel der Approximalfläche.	2
Die Kontakte sind punktförmig.	2
Prüffolie ist mit leichtem spürbaren Widerstand durchziehbar.	2
<b>Randgestaltung / Randschluss (3P)</b>	
Die Krone ist bei leichtem Druck auf dem Stumpf nicht drehbar.	1
Der Kronenrand liegt spaltfrei am Stumpf an und endet genau an der Präparationsgrenze.	2
<b>Farbrekonstruktion (6P)</b>	
Die Grunddentinfarbe muss der in der Aufgabenstellung bestimmten Zahnfarbe entsprechen (elektronische Messung wenn möglich, sonst unbedingt Licht und Kontraste beachten).	3
Eine Farbschichtung ist deutlich erkennbar (durch passendes Nesting im Multilayer-Rohling oder durch Charakterisierungsfarben).	3
<b>Oberfläche und Allgemeineindruck (8P)</b>	
Die Oberfläche ist glänzend poliert.	2
Eine anatomische Oberflächenstruktur (Mikro- und Makrostruktur) ist erkennbar.	1
Die Krone ist vollständig gereinigt.	1
Krone und Modell sind sauber, vollständig und zeigen einen ästhetischen Gesamteindruck.	4
<b>Frontzahnbrücke</b>	
<b>Passung des Gerüsts (20P)</b>	
Die Brücke passt schaukelfrei auf das Modell (nur Ja/Nein, 0 oder 6 Punkte).	6
<b>Passung Krone 2er</b>	
Der Randschluss ist perfekt (Länge/Dicke).	4
Die Krone ist unter leichtem Druck nicht drehbar.	3
<b>Passung Krone 1er</b>	
Der Randschluss ist perfekt (Länge/Dicke).	4
Die Krone ist unter leichtem Druck nicht drehbar.	3

<b>Prüfstück 3</b> <b>Monolithische Krone und Frontzahnbrücke (100P)</b>	<b>Max.</b>
<b>Keramikverblendung 1er (20P)</b>	
Die Schichtung (Dentinkern als verkleinerte Zahnform, Schmelz approximal und incisal, Mamelons) entspricht der vorgegebenen Planungsskizze.	4
Der Übergang zwischen Verblendung und Gerüst ist sauber durchgeführt.	2
Der 1er führt bei Protrusion und diskludiert bei Latero- und Mediotrusion.	2
Der Zahn hat eine senkrechte Zahnachse.	1
Die Makrostruktur ist deutlich erkennbar (drei senkrechte Leisten).	1
Der approximale Kontaktpunkt liegt im inzisalen Drittel der Krone.	1
Der approximale Kontaktpunkt ist vorhanden und Okklufolie bei leichtem Widerstand durchziehbar.	1
Die Mikrostruktur (Perikymatien) ist auf der Oberfläche erkennbar.	1
Die Lichtleisten sind vorhanden und passen zur Zahnform.	1
Der 1er ist länger als 2er und 3er (mövenförmiger Verlauf).	1
Die Grunddentinfarbe muss der in der Planung bestimmten Zahnfarbe entsprechen (elektronische Messung).	4
Die Oberfläche der Verblendung ist hochglänzend.	1
<b>Zwischenglied und unverblendeter Brückenanker (10P)</b>	
Der Übergänge zu Verblendungen sind rechtwinklig gestaltet (z.B. Rand, Girlande).	2
Das Zwischenglied liegt tangential an oder lässt mind. 1,2 mm Platz für die Verblendung.	2
Das Zwischenglied und der Brückenanker lassen für die Verblendungen in statischer und dynamischer Okklusion mind. 1,5 mm Platz zu den Antagonisten.	2
Das Gerüst ist anatomisch unterstützend gestaltet.	2
Die Verbindungen zu den Brückenankern sind ausreichende dimensioniert.	1
Die Verblendfläche ist gleichmäßig mit einer feinen Fräse bearbeitet oder gestrahlt.	1
<b>Gesamteindruck (5P)</b>	
Die Brücke ist vollständig gereinigt.	1
Die Brücke ist vollständig und zeigt einen ästhetischen Gesamteindruck.	4
<b>Dokumentation (10P)</b>	
Planung und Protokollierung vollständig	3
Bewertung entspricht der Prüfbewertung (alle Fehler erkannt)	7
<b>Summe</b>	<b>100</b>